Mamslauer Stadtblatt.

Täglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau. Amtlicher Anzeiger für nach die städtischen Behörden Anzeigen=Preise:

Bezugs-Breife:

Das "Namslauer Stadtblatt" erigheint möchentlich sechsmal: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Kreitag, Sonnabend und Sonntag und kosset in der Geschäftissfelle, sowie in den Werkaussjellen monatlich 1,28 Godbmark. Bossesigien uns ihre den Kalendermonat. Offerten- und Auskunstisgediüft 10 Goldbssenig.— Bei höhrere Gewolt, Verteidssssüng, Archivelismiederiegung oder Aussperrung hat der Bezieber keinen Anspruch auf Nachtlichung der Vielksgabtung des Bezugspreises.

= 54. Jahrgang. =

Druck, Berlag und Expedition: Namslauer Druckerei-Befellichaft m. b. S.

Hir die einspaltige Betitzelle oder deren Naum 15 Goldvjennig sir Auswärtige 25 Goldvsenig im Keklameteil (am Schluß des redaktionellen Teils) die ein-jaulige Beitgielte 75 Goldvselmig. Schluß der Angeigenannahme dis 9 Ubr vorm, am Erscheitungstage, für größere Angeigen jedoch icon tags zuvor. Kile Angeigen an bestimmten Tagen u. Pläßen werd keine Gewähr libernommen. Rieine Angeigen nur gegen Borauszahlung.

Vernipreder 94. =

nr. 226.

Berantwortlich für Schriftleitung:

Sonntag, den 26. September

1926

Bozu der Berfailler Schuldparagraph dienen foll.

In Erwartung deutscher Antrage.

Paris, 23. September. "Temps", "Intranfigeant" und "Liberté" hätten nicht übel Luft, Stresemann wegen seiner

§ 231 bes Bectailler Vertrages murde Deutschland aur Zahlung der Reparationen verurteilt, nicht weil es den Krieg verlor, sondern weil es am Kriegsausdruch schuld sei. Man versteht jeht, warum die Franzosen troß aller unzweiselhaften Beweise, aus denen das Gegenteilt hervorgeht, sich an diese Paragraphen klammen. In ihm wollen sie auch sernerhin die Kechtgarundlage dafür erdlicken, daß Deutschland außer den vielen Milliarden, die es bereits bezahlte, noch weitere Riesenlummen zur Berfügung stellen soll. Man erwortet bier, daß noch vor dem 1. Oktober bestimmte schriftliche Anträge einsaufen, wie und was Deutschad an Geld anzubieten dat.

Paris, 23. September. Im heutigen französischen Kabinetisrat gab Poincaré in großen Umrissen die Rebe bekannt, die er am Montag bei Erössung des Generaltates im Maas-departement in Bat-le-Duc halten wirt. Die Minister billigten einstimmig die Aussührungen Poincarés. Wie der "Jatransigeant" hört, wird Poincaré zwar am Montag die auswärtige Frage nicht unberührt lassen, er wird sich aber hauptsächlich über die innere Politik und die von der Regterung erzielten Ersparnisse äußern.

Frankreichs Hauptziel: Finanzielle Porteile. Die frangofifche Auffaffung der Lage nach Benf

Pie franzoschafe Ausschung der Lage nach Genst und Thoirty.

Paris, 23. September. Ich haite heute Gelegenheit, mich mit einer Persönlichkeit zu unterhalten, die dei der Regelung der deutschaften Besprechungen eine maßgebende Rolle spielt. Danach stellt sich nach der Genfer Rede Dr. Stretemanns für Frankreich die Lage solgendermessen dar.

1. Man gesteht zu, daß Stretemanns Kede durch Ricksischen auf die innerpolitischen Berhältnisse in Deutschland biktiert war.

jichten auf die innerpolitischen Verhältnisse in Beusichland diktiert war.

2. Stresemanns Auffassung in der Kriegsschulbfrage verpflichtet nur ihn allein und kann nicht als offizielle Anschaumung der Reichzergierung gelten, was schon daraus hervorgeht, daß der deutliche Außenminister sich über die Kriegsschuldplage in seiner Rede vor dem Bölkerbund mit keinem Macke dieberte

3. Bei ben meiteren beutich-frangofifchen Berhandlungen kann von einem Anschluß Desterreichs an Beutschland keine Rede fein.

4. Da Deutschland Mitalied des Bölkerbundes wurde. hat es selbstreifandlich das Necht, Kolonialmandate zu ver-langen, aber es ist nicht Frankreichs Sache, Deutschland solche Mandate zu versprechen, und Briand gab auch in Thoiry kein berartiges Bersprechen.

sein veruritiges Berpierein.

5. Da die beutsch-französtlichen Berhandlungen bisher über eine Unterhaltung der beiden Außenminister nicht hinausgingen, wäre es verfrüht, von einer Räumung der Kheinlande gingen, wäre es verfrüht, von einer Räumung der Rheinlande und des Saargebiets zu iprechen, aber es ist klar, daß die Käumung erfolgen kann, wenn Deutschland in der Lage ist, Frankreich vertvolle sinanzielle Jugeständnisse zu machen. Nuch die Bolitiker, die sich sie die Unverteglichkeit des Ber-sallen Bertrages einsehen, werden, wenn Deutschland große silnanzielle Opser betragt, gegen die Räumung nichts einzu-wenden haben, da die Besetzung des linken Abeinusses in erster Linie erfolgte, um die Reparationen zu garantieren. Bis zum Jahre 1935 mitigten die Rheinlande unbedingt geräumt werden, ohne daß Deutschland besondere Leistungen zu vollbringen hätte, und es ist nur in Frankreiche Intersie, wenn es sir die frühere Käumung sinanzielle Borteile er-langen könnte.

Die Mitteilungen von sehr autorisierter Seite geben die französische Aussallung der jehigen Lage vollkommen getreu wieder und können als Richtlinten für die weiteren Berhandlungen gelten.

Strefemanns Bericht bor dem Reichstabinett.

Berlin, 24. September. Das Reichskabinett ift heute vormittag um 11 Uhr zu der angekündigten Sigung zusammengetreten, um ben Bericht bes Reichsaukenminifters Dr. Strefemann über die Borgange in Genf und besonders über die Busammenkunft Stresemanns mit Briand in Thoiry entgegen-

zunehmen. Die Sigung dauerte in den Mittagsstunden noch an. Nach der Rückkehr des Außenministers ist der Borstigende bes Auswärtigen Ausschusses bes Reichstages, Abg. Dr. Sergt, mit Dr. Strefemann wegen ber Anberaumung einer Sigung bes Auswärtigen Ausschusses in Berbindung getreten. Der Termin fteht noch nicht feft.

Die Lage in Spanien.

Ronig Alfons - oder Brimo de Rivera.

König Alfons — oder Primo de Nivera. London, 24. September. Der spanische Bertreter des "Daith Chronicle" sendet seinem Blatte ein langes Kabel aus Gibraltar, weil ihm ein Telegramm über die spanische Lage in Spanien konsisziert wurde, obwohl es sich nur auf unbestrittene Tatsachen bezog. Man habe sogar gedroht, ihn auszuweizen. Der Korrespondent besauptet, die Lage spize sich inmer mehr zu, und es komme zu einem politischen Duell zwischen wöhnige und dem Diktator. Der König tritt nunmehr energisch sie ben diktator. Der Konig tritt nunmehr energisch sie die Freiheit des Bolkes ein und habe dem Diktator ossen erklätzt, er habe keine Lust, seinen Namen und die Autorität weiter dazu herzugeben, Spanien vor aller Welt lächerlich zu machen.

machen.
Eine der Mahregeln, welche Brimo ergriff, ist die, daß Journalissen, die sich erlauben, hinter trgend ein Bekret ober eine Bekanntinachung des Diktators ein Fragezeichen zu jegen, ohne Prozes ins Gefängnis geworfen werden. Der König weiß natürlich sehr gut, welche Folgen es sie seine Dungtie haben mitzte, wenn er sich mit einem solchen Borgeben übentifizierte. Entweder Seinte Ullenze mus gehen zuen der Verles weder König Alfons muß gehen, ober Primo de Rivera, aber man meint, daß es vermutlich der Diktator sein

Gine bedeutsame Unterredung.

Der Rönig fucht einen neuen Minifterprafidenten.

Spionagezentrum in Bilna.

Warichau, 24. September. Wie aus Wilna gemelbet wird, ift bort eine große jugunften Sowjetruglands arbeitenbe Spionageorganisation, die in den Ostgebieten nicht nur beim Militär, sondern auch bei der Eisenbahn, der Post und der politischen Bermaltung gearbeitet bat, aufgebeckt worben. Big

Die belgischen Industriellen erhöhen ihre

Forderungen. Paris, 24. September. Dem Briffeler Berichterstatter bes "Deute" gufolge haben die belglichen Schwerindustriellen ihre bisberigen Forderungen auf Juweilung der Eisenproduktion igte viegerigen gotorerungen auf Juweijung der Cifenproduktion nicht nur nicht gemilber, jonden jogar gesteigert. Sie flügen sich darauf, daß bei der legten Parifer Beratung die Schwerindustriellen die Gesamtproduktion auf 27.1/2 Millionen Sonnen teigerten, weshalb die Besteir sich nicht mit den bisher gesorberten 29000 Sonnen pro Monat begutigen könnten, sondern fogar 295000 Connen forbern militen. Das angebotene Rompromit, daß fie nämlich bei Auftragserteilungen Bor-zugsrechte erhalten sollten, lehnten fie ab.

jugsrechte ethalten sollten, lehnten sie ab.
Die beborstehende Zusammenkunft Mussolinis mit Chamberlain.

Paris zwischen Furcht und Hoffnung.
Paris, 24. September. Die beoortehende Jusammenkunft Mussolinis mit Chamberlain erregt in der französischen Homberlain erregt in der französischen Homberlain erregt in der französischen Homberlain erregt in der französischen Baumachungen gegen Krankreich gekundlich werden könnten. Man beruhigt sich aber damit, daß Chamberlain im Tause Man beruhigt sich gerben diete und bas infolgebessen möglicherweise keine Abmachungen getrossen wirden, die Frankreich im Mittelmeere Schwierigkeiten bereiteten. Allerdings glaubt der "Gaulots", daß in dem Augenblick, da ein beutschen Sittleten sicher Kinnen Großbritannien sich in Italien einen Alliteten sichern wolle und das beier Allianz eventuell auch Spanien zugezogen werden könnte. auch Spanien jugezogen merben konnte.

Bur Lage in China.

London, 24. September. Die gestern erfolgte Beröffentlichung ber schaffen Rote, welche Großbertannten in Jekting übereteichen ließ, bebeutet, dog das Siel nicht erreicht worden ist, das man zu erreichen hoffte. Die Berdandlungen zwischen beitrischen Kommandanten und dem General Jangien haben bisher zu nichts gesührt. Die offiziell Jangimation, welche das Auswärtige Amt erhielt, demaufolge die Schiffe freigegeben wurden, hat sich als fallch erwiesen. Es sieht zu befürchten, daß der chinesische General die Berbandlungen in die Länge aieht, weil er weiß, daß das

Die Qualität meiner Kaffee's ist eine Ueberraschung für Gustav Wendrich, Namslau. Modernste Kaffeerösterei mit Kraftbetrieb. Wetter umichlägt und ber Nangtfe alsbann für Monate wegen ber Stromfcnellen unpaffierbar ift.

Antauf von Anleiheablöfungsfculd durch das Reich.

Ankanf von Anleiheablöfungsichuld durch das Reich.

Berlin, 23. September. Der Reichsfinanzminister mirdenstprechend dem Bunche des Jaushaltsausschusses der Keichstages in den nächsten Tugen eine Bekanntmachung über den Ankauf von Anleiheablöfungsichtub und Ausslofungsrechten detagter Leute erlassen. Im Janah wohnende deutsche Staatsangehörige, die älter als 65 Jahre sind und ein Bermögen von weniger die 3000 Reichsmark haben und im Kalenderjahr 1925 ein Einkommen von weniger als 3000 Reichsmark hatten, können die Ablöfungsschald und Ausslungssechte, die sie als Allebsser von Ankanseihen des Reichs zugetellt bekommen haben, dei den Finanzämtern verkaufen. Der Kauspreis beträgt 40 Reichsmark sitz je 12,50 Keichsmark Kuendertag der Anleibendössungschuld einschließlingschuld einschließlingschuld einschließlingschuld einschließlingschuld einschließlingschuld einschließlingschuld einschlingsrechte, den ein einzelner Gläubiger zu diesem Kurfe an des Keich verkausen kann, ist 500 Reichsmark Dies an bas Reich verkaufen kann, ift 500 Reichsmark. Dies entspricht 20 000 Reichsmark Renntetrag ber alten Anleihen. Der Ankauf wird vom 4. Oktober d. Is. an durch die Finans-

Trei neue Gifenbahnanfchläge.

Samburg, 28. September. Wie die Reichsbahndirektion Altona mitteilt, entbeckte und melbete am 22. b. M vormittags ein Streckenläufer auf feinem Dienftgang zwilchen von Bahnhöfen Brabiftorf und Prizier, das am Kopf einer Schiene ein kurzes Stilck herausgebrochen set. Das betreffende Gleis zwilchen Bahftiorf und Prizier murbe sofort geivert. Der F-B das 23, der sich I Allinuten später Brobiftorf nächerte, murbe beshalb von Brabiftorf aus auf einem Achenselies, werte Roches Arbeits auf eine Rechenselies weite Roches Allen gestelben. näherte, murbe beshalb von Brabiltorf aus auf einem Achenseise unter Beobachtung alter ür folde Kölle vorgeschenen Sicherheitsmaßnahmen nach Prißter geleitet und bort wieder in das richtige Fahraleis übergesibnt. Es iht licher, daß der Haug, wenn er die Stelle mit dem Schienenbruch befahren haben würde, zur Entgleisung gekommen wäre.

München-Gladdach, 28. September. Gestem vormittag machten Bahnbeamte auf der Strecke Neersen-Viersen die Wahnehmung, daß einige Laschenschauben gelöft waren Eine sofort vorgenommene Unterludung ergab, daß die Schrauben zweisslieden von Menschen gelöft worden waren.

Aberlin 28. Sennender Auf der Strecke Allegenen-

Berlin, 23. September. Auf ber Strecke Afchersleben-Halberftabt verübten brei 12 - 13jährige Schüler geftern nache Halberfiedt verübten der 12 - 13iabrige Schütter geftern nachmittag in der Nähe der Station Gatersleben einen Anfalca, besselsen Nebelfen Auswirkung gliicklicherweise noch verhiltet werden konnte. Sie legten eine Angabl größerer Sieine auf die Gleise, Auf einem Gleisse leaten sie des eine facht gesten einer Länge von fünf Metern. Der Betlonenzug Halberftadt ilberfuhr jedoch die Hindernig, ohne zu entgleisen. Der Oskomotiopsüper, der durch die helitigen Erichliterungen der Zokomotion aufmerksam wurde, eistattete auf der Station Gatersleben Meldung. Sosort enssande Beamte beseitigten die Hindernisse und nachmen die jugendlichen Täter, die sich an der Bolichung versteckt hatten, fest.

Schwere Gifenbahnunfälle in Frankreich und Japan sommere Gienbahnunfalle in Frankreich und Japan.
Paris, 23. September. Heute früh mußte in der Nähe des Bahnhofes Heiter ein von Lyon kommender Zug infolge eines auf Halt gestellten Signales bremsen. Durch das pfäßliche Bremsen und halten rist, eine Koppelung, und brei Wagen blieben infolgebissen auf der Strecke steben. Eine halbe Stunde später suhr der von Lyon kommende Schnellaug auf des auf freiem Glets stehend Wagen auf und gertrümmerte sie. Fünf Reisende wurden getötet, 20 verlegt.

Bon Montag, den 27. September bis Sonnabend, den 2. Oktober Quartalsangebote

von unerreichter Preiswürdigfeit!

Slaufd-Mantel

mit Belge und Reimmerkragen befest, flott verarbeitet

12.50 9.50 18.50

Belour=Ditoman=Mantel

aus gutem, reinwollenem Winterftoff

16.50 12 50 22.50

Gelegenheitstauf! Winter-Mantel

aus schweren Ramelhaar- und Ulfterstoffen mit angewebt., kariert. Futter
32.50 28 50

Velour de laine-Mantci

aus vorgügl, weichem Wollmaterial in modernfter Berarbeitung

29.85 22 50 36.50

Ainder=Flausch=Wantel

in kleidsamen Farben und Formen Gr. 50

von 6 45 an

jebe meitere Broge entfprechenb

Ainder=Strick=Aleid

mit langem Urm, bef. ftrapagier: fabig, in leucht. Farben, Br. 40 pon 2 35 an

jebe meitere Broge entfprechenb.

Damen=Strick=Weste

in neuesten Farben, glatt und gemußtert

5.75 4 95

Entzüdende Reuheiten

ftrick- und ftrickartig gewebten Wollftoffen

in reiner Bolle, Meter von 2.50 an

Woll-Kleid

Oberteil aus mobern, Strickftoff, Rock aus reinwollenem Rammgarncheviot in Falten gearbeitet 14.75 8 75

Schotten=Kleid

aus gut reinwoll. Rammgarnschotten in neuen Raros m. mod. Faltengarnierung

14.75 10.75 21.50

Dopelin-Kield

aus vorzügl. reinmoll. Rleiberftoff in reigenden Formen und Farben 16.50 15 75 19.75

Cabardin=Rock

mit reicher Bliffegarnierung in reinwollener, bemabrter Qualitat

9 90

Sigene Makanfertigung nach original Wiener und Berliner Modellen.

Albert Bielschowsky

Wäscheausstattungen.

Tokio, 23. September. Wie aus Ofaka gemelbet wirb, enigleiste ber Schnellzug Schimonofeki - Tokio. 28 Personen murben getotet, 50 verlegt.

Die Typhuserkrankungen.

Hannover, 23 September. Die Jahl ber an Typhus Erkrankten hat fich auf 1737 (beute früh 1730), die ber Toten auf 109 (heute früh 104) ethöht.

Berlin, 23. September. Der Berliner Stadtmediginaltat Prof. Dr. von Ditjalekt veröffentlicht eine Erklärung, in ber es beißt, daß bisher in dem Begirk Berlin Mitte 20 Fälle wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

von Typhus und im Bezick Kreuzberg 41 Typhuserkrankungen au verzeichnen seien. In beiden Bezitken verteilten sich im allgemeinen die Erkrankungen regellos über weite Ensfernungen, so daß von einer Epidemie keine Rede sein könne. In einer lo großen Stadt wie Berlin brauche man 500 bis 800 Erkrankungen an Epphus in diefer Beit noch nicht als beforgniserregend zu betrachten.

"Im Rlosterhof."

Roman von B. v. b. Lancken. (Nachdruck verboten.) 67. Fortfegung.

67. Fortletzung.

"Jabe ich recht, Inge? Glauben Sie, daß es solche Begegnungen gibt?" feste er, hinter ihren Stuhl tretend und fich au ihr niederbeugend, mit gedämplier Stimme hinzu.

"Ich — ich weiß es nicht," antwortete sie tonlos, den Kopf noch tiefer senkend, die Jade sie kultumenpressend.

"Inge, es ist das zweite Mal, daß Sie mir auf eine Frage die Wahrheit verbergen wollen — und Sie daben es beute noch nicht bester gelernt, als von Wooden," lagte er rubig. Sie empsindet seine unmittelbore Nähe wie eine zwingende Gewalt, es liegt in seiner Persönlichzeit, seiner Sprache, einem Blick; sie sithet in seiner Persönlichzeit, seiner Sprache, seinem Blick; sie sithet in seiner Versönlichzeit, seiner Sprache, seinen Blick; sie sithet in seiner Versönlichzeit, seiner Sprache, eine Willenskraft zulammenrassend, sie sie ihr ist ihren Sander, der sie von Minute zu Minute mehr gestangen willenskraft zulammenrassend ihre sie kann ihm gegen ben sie sich sie eine zwieden die sie das rechte Wort nicht sinden. Sie kann ihm gegeniber nicht noch einmal lügen, und sie dar ihm auch kein Zugeständnis machen; da muß, wie so oft im Leben, auch ihr ber Troß bessen.

"Bielleicht — will ich Ihnen auf ihre Frage nicht ant-

gestandnis machen; da muß, wie so oft im Leben, auch ihr der Troß beisen.
"Bielleicht — will ich Ihnen auf ihre Frage nicht antworten. Nein, ich will nicht," sagte sie schroft.
Eine tiese Aöte stieg in ihre Wangen, und wie sie ihn sein ausgeichtet, da muß Markus Callein sich beherrichen, um nicht vor the niedersknieten und ihre ichmalen, weißen Hand, den Saum ihres Kleides zu küssen.
Ich vor ereit Inge, was innerlich in Callein vorgeht, keine Wimper zuckt, nur ein kleines, halb striumphierendes Lächeln spielt um seine Lippen.
"Recht so" sagte er, "immer noch bessen Sie wissen, Ingen, wie durch ihre Troß als ein unbeholsenes Leugnen. Wenn Sie wüssen, Ingen, wie durch gibt Leugnen und ihren Troß die Wahrheit an allen Ecken sindvralugt."
"Welche Wahrheit," ruft sie, zum äußersten gebracht, unbesonnen.
"Die Wahrheit, von der Sie keine Rechenschaft

wollen, weil — Sie sie fürchten. Die Wahrheit, die aus der Welt zu schaffen, Sie machtlos sind. Es ift nicht so leicht, Inge, die Wahrheit fortzusschaffen; wir können sie verleugnen, der nicht — wegwischen, wie irgend ein beliebiges, unausgenehmes, häßliches Wort auf der Schiefertafel. Inge häte ausschafteien, in Tränen ausberchen, fliehen nichen vor ihm und vor sich selbet. Sie soh nirgends mehr der können zu der Anne

anzweisse .-- " Welche?" fragte er rubig.
Die besinnnt sich einen Moment, es wird ihr so schwer, kien und logigig gu benken und zu sprechen. Ja, welche Behauptung wollte sie ihm benn wiberlegen? Sie preste bis Jahoe gegen die Sitrn und schwieg einen Moment -- enblich

mille lösen, was sich seelisch geeint. Beriuchen Sie es doch einmal, Inge, verluchen Sie es doch, ob sie Ihre Liede," er machte eine kleine Pause und brüngte das Wort, das ihm auf der Lippe ichwebte, zutück, "ob sie ihre Liede ohstretsen und betseite werfen können, wenn man 20 von ihnen sorbert."
Inge debt, wie von einem Kiederschie gleickitzelt. Zum ersten Mal ichlagen die Tone einer elementaren, gewaltigen Leidenschaft an ihr Ohr, einer Leidenschaft, die — sie sieht wieden und Schrecken zugletch — aus einer großen starken Liede heraus gedoren ist. —

es mit Wonne und Schrecken zugleich — aus einer größen staten Liebe beraus geboren ift. —

Und diese Liebe gehört ihr. —

Und diese Liebe gehört ihr. —

Ind diese Liebe gehört ihr. —

Jhr Filige tragen sie nicht mehr, sie schwender und greist, eine Stüße luchend, in die Lutt, da sühlt sie ihre Hand undstäten der Eitenme, schweichelnd und beschweisel diese Volleich, sie eine Stimme, schweichelnd und beschweisel, sie ihr Valleich, sie von die von ihr auftwe zu unasprechlicker, wonnevoller Selfakeit. Aber nur sekundenlang gibt sie sied diesem Empfinden hin, dann sährt sie sichligen, susammen, und mit einer einzigen Verwegung macht sie sich frei und steht Callein gegensber, todblaß, mit zuckendem Lippen, mit weitgeössineten, schreckensvollem Vicken.

"Auch vergesse wich einen Allgestick, der ich sehr, daß die Armands Braut bin, flüsterte sie kaum hölder.

"Ich werde es nicht einen Altgestick, aber ich sehr, daß die Eredindung zu ihrem Verderben silber Armand ist ein schwoder, haltlicher Charakter. —"

"Ich werde verschieden, ihm eine Silfze zu sien, wie sehrer Mutter und mit selbst gelobt," entgegnet sie zitternd, Inges wollen Sie wirklich dies unselige Ee eingeben, Inges daße Ande Armand wie sehre Wuster Callein mit sich sechwerz erspart bleiben wird. Auf unsellen mit sich sechwerz erspart bleiben wird. Auf unsellen mit sich sechwerz erspart bleiben wird. Auf unter Land wir sich seiner Anges daße den mit sich seiner Anges daße den der der eine sich seiner Knutzer geschwarzen des

jelbit tringend.
"Ich dade Urmand und seiner Mutter geschworen, daß uns nichts scheiben wird als nur der Tod, und ich werbe mein Wort halten, — es sei denn, daß er selbst mich sreight, um einer Besser willen."
"Aber das ist ja Frevel gegen Ihre eigene Person, das ist ja Wahnstnn!" sischte Callein.

(Fortfegung folgt.)

Beilage zu Nr. 226 des "Namslauer Stadtblattes"

Sonntag, ben 26. September 1926

Vor zehn Jahren.

19. September. Weftlich Luck (awischen Pustompty und Szelwow) die Russen abermals geschlagen. Karpachen: Russische Zeiterfolge siddlich Luczina und Byltraec; die Gwotere. Kuppe verloren. Siebenbürgen: Beroseny und der Szurduk-Paß den Rumsten engriffe

Rumdinen entriffen. Dobrubicha: heftige wechselvolle Kämpfe auf der Front Tugla—Cobadinu—Arabadichi—Moralni Mamitich. Mazedonien: Starke feindliche Angriffe bei Florina.

20. September. Somme-Schlacht: Feindliche Ungriffe bei Courceleite, Fiers, Lesboeufs und Combles abgeschlagen. Erbiterte Kämple bei Aancourt und Bouchavesnes. Weltlich Luck russischer Ungriff auf 20 Kilometer Breite zwischen Pultompig und Faturce abgeschlagen: bei Korpinica unenlichtebener Kampf.

Karpathen: Siebermaliger russischer Unturm abgeschlagen, nur Mounten Ich und nordfülliche für einstelliche Faturce.

nur am Pantyr-Bag und nordöftlich Rirlibaba örtliche

ruffifche Erfolge. Siebenburgen: Die Grenzhöhen beiberfeits bes Bulkan Baffes pon uns erfturmt

Dobrubicha: Erbitterter Wiberftand von Rumanen und Ruffen.

21. September. Rarpathen: Ruffifche Ungriffe an ber Baba Ludoma, im Satarca-Abichnitt (norböftlich Rielibaba) und bei Dorna-Watra abgeschlagen. Dobrubscha: Die Rumanen subwestlich Topraisar zuruck-

geworfen. Frangofiiches U-Boot "Foucoult" in ber füblichen Abria burch öfterreichisches Seeflugzeug verfenkt.

durch ölterreichilches Seefluggeug verlenkt.

22. September. Somme-Front: heftige feinbliche Angriffe amischen Courcelette-Combles-Rancourt erfolglos.

Bei Koryntica starke ruffliche Angriffe gescheitert.
Sebenbürgen: Beiberfeits hermannstabt rumänische Angriffe abgeschlagen. Der Bulkan-Paß von uns ge-

Magebonien: Das Gelande fliblich ber Belafica Blanina Magedonien: Sas Gelande juditich der Gelafica Planina bis zum Krufa-Balkan vom Gegner geräumt. Feindlicher Fliegerongriff auf die offene Stadt Mannheim

23. Sentember.

Feindlicher Fliegerongriff auf die offene Stadt Mannheim. September. Somme-Front: Schwere Kämpse bei Cour-cleite, Anncourt und Bouchavesnes. Russische Wassenungrisse weichen Sereth und Strypa nördlich Iborow bluttg zusammengebrochen. Karpathen: Jwischen Lubowa und Baba Lubowa sowie an der Eimbrosslawa stüber verlorene Stellungsteile wiedergenommen. Norcöstlich Kirlibaba hartnäckige

Luftichiffangriff auf London, Orte am Sumber, Nottingham Cheffield um. Zwei Luftichiffe über London abgeschoffen

Spessender, Seinbilde Kliegerangriffe auf Lens und Eisen Knischen Flota Lipa und Acaciowka und am Ludowa-Abighnit ruffliche Angriffe gescheitert. Oberudicha: Die Linie Amgases—Perveli von den Bul-garen beiet. Portsmouth, Jork, Leeds, Lincoln, Derby u. a. von beutschen Marinelufitchiffen bombarbiert.

25. September. Somme-Front: Feinblicher Massenalturm awischen Ancre und Somme. Lesboeufs, Morval, Frégicourt und Rancourt verloren. Bei Manajow sechsmaliger zussischer Angriss abgeschlagen.

Rarpathen: 3m Lubowa-Abichnitt heftige ruffifche Angriffe gefcheitert. Siebenburgen: Der Szurbuk- und ber Bulkan-Bag por

Seednurgen: ser Satrous- und der Bilikan-pag bot rumänischer Unschling gerdumt. Mazedonien: Deftlich Prespa-See Borteile errungen, ölitich Flotinia seindliche Angriffen geschichtagen. Die Serben nach zehnfägigen Angriffen auf die Höhe Kaimaktichalen zum Rückzug gezwungen.



Berschiedene Mitteilungen.

- Berein jur Errichtung eines Bismarch-Rationalbenkmals. Mit bem Sig in Roin it ein Berein jur Errichtung eines Bismarch-Rationalbenkmals errichtet worben, beffen Borttand u. a. angebören: Reichaminites ber Ausgeber etigliung eines Osimariae-Viationalvenmalis errichter worden, bessen Borstand u. a. angebören: Kelchsminister des Aeußeren Dr. Stresemann, Reichskanzler a. D. Dr. Luther, Reichsministera a. Dr. Zarres, Reichstagsabgeordveter Just Visimarck, Geheimer Vergraft Dr. Jing. h. c. Higer und Sch. Justigar Dr. Porsch, Bizerastibent des Preußigen Landtages. Um 16. und 17. Oktober veranftaltet ber Berein in Sannover feinen erften Dutichen Bismarcktag, gu bem gablreiche Ein-

ladungen ergangen find.
— Pring Windifch=Gräg und Nadoffy bleiben in Haft. Der Straffenat ber königlichen Kurie hat die Rekurse



— Harten bei Steuerbeitreibungen. Der deutschnationale Abgeordnete Hecken hat im Preußischen Landiage eine Anfrage eingebracht, in der er darauf hinweist, daß bei Generbeitreibungen trog der bestehenden Schonnorschriften Betriedsmittel gepfändet und bei der anschließenden Bersteigerung zu Schleuberpressen von den werden. In den Schonnorschriften Betriedsmittel gepfändet und bei der anschließenden Bersteigerung zu Schleuberpressen von der den den der den der in der Genammen nur unter bestimmten Boraussesungen. Da diese Bestimmungen nicht genügen, um besonders sitt die Reichbauerliche Berösserung große Hätten zu vermeiben, so wird das Staatsminisserum gefragt, was es zu veranlassen gedenkt. bas Staatsministerium gefragt, was es zu veranlassen gebenkt, um bie kleinbäuerliche und kleingewerbliche Bevölkerung por folchen Sarten au ichugen.

— Die Zahl der englischen Arbeitslosen belief fich am 13. September auf 1 551 900, was eine Abnahme um 7 635 gegenüber ber Bormoche bebeutet.

7635 gegenüber der Borwoche bebeutet.
— Bom eigenen Hunde angefallen. Die in Betlin wohnende Baronin von Carnap-Bornheim wurde von ihrem eigenen Junde, einem tulfischen Windhpiel, angefallen. Als ein herbeigerusener Schuspolizist das Zimmer betrat, ließ der Hund von seiner Schuspolizist das Zimmer betrat, ließ der Bund von seiner Sertin ab und klitzte sich auf tin. Der Beamte streckte den Hund mit einem Schuß nieder. An dem Ausstührung deutscher Konsulate in Frankreich. In Aussithrung best beutsch französischen Handlen in Marieille, Bordeaug, Le Haure, Lyon und Algier in der nächsten Zeit bevor. Borgeiehen sind serner Generalkonsulate in Aussithen Zeit bevor.

nachiten Beit bevor. 2 in Tunis und Beirut.



Die Albrechteburg in Meifen. Rur Taufendjahrfeier bes Stammichloffes ber Wettiner,

Berbffgruß.

Willtommen, dervit kurz find die Tage, Die dunkten Rächte dohnelt lang. Doch traure nicht, o Menich, und klage, Das Luft und Lerchentled verklang! Kahl flest die Flur, umbeult von Winden, stall flest die Flur, umbeult von Winden, der Minden, das man pflüdt zum Strauß; Doch andere Freudenfeuer ginden Sich an im wohldurchpaarmten haus.

Sich an im wohldurchwärmten Haus.
Im Lenz und Sommer wie ein Schlemmer Genoffelt du der Sonne Schein!
Nun rastest dur Meenddammer
Und heinust dich in Gedanken ein.
Borm Fenster brauen Nebelschwaden, Du aber nimmt den Sput nicht schwer, Denn tausiend holde Träume laden
Dich lodend ein zur Selösteinkehr.

Dich lodend ein gur Selviensteht. Au fleigst, dom Foricherdrang bestügett, Ju Seelentiesen, Seelenthöfer: Froh slieft dein Blut und sanft gezügest — Bie sagt ichon Goethe doch in ichön? "Ach, wenn in unstere nigen Zelle Die Lampe seeundlich wiedere brennt, Dann wird's in unsern Busen helle, Im Herzen, das sich selber kennt." Im gerzen, das ich jelder tennt."
Glüdauf zum Herbst! Des Sommers Farben, Des Fristings Düfte labten siß.
Doch wenn im Herbstreff sie erstarben,
Wintt bunt ein neues Karabies.
Das beut an edder Frückte Fülle
Dem regen Geist unendlich viel
Und richrt in trauter Entbenstille
Un sein Gemüt wie Harsenspiel.

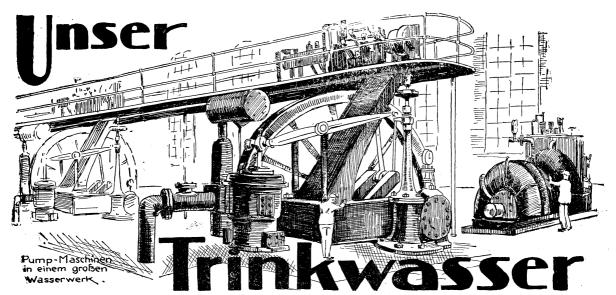
Strichberg. Auf ber Hartauer Sifenbahnbrude wurde fürglich in den Albenbliunden eine Radberin von einem fremden Banne überfallen, der auf diese einschlug und fie zu berauben versuche. Da sich andbere Kassanten näherten, ließ er ichtliebt von seinem Opfer und fonnte unerkannt entsommen.

Börlit. Das sinisabrige Solonden Otto des Tischler-meifters Sindrich sing sich an einen Verwogen mit noch einem Knaben Ersterer tam mit dem Kopse wahrscheinlich in die Runge und mit einem Bein in das Nad. Mit schwerer Kopsverletung und gebrochenen Beinen wurde bas Kind nach haufe gebracht. Der andere Knabe sprang unverlett vom Bagen. Den Kutscher trifft keine Schuld.

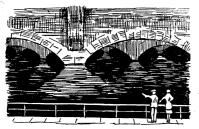
Flinsberg. In ber Gemeinbevertretersigung wurde mit-geteilt, daß für die Rechnungsjahre 1926 und 1927 die Ge-meinde von der reichsgrässich Schasgotichen Verwaltung 10 Prozent aus der Kurtageneinnahme erhält.



von Gebr. Gollnisch!



Dant der Errungenschaften der Bissenschaft sind besofsentlich die Zeiten sirt immer vorüber, wo ganze Länder von jo schweren Epidemien heimgelust wurden, das, wie durch die Hert, viele Törser und Sisde soft vollig entvölkert nurven. Leider lehrt jedoch die Ertzlarung der letten Wochen, daß auch heute in dieser Sirtlich voch nicht jede Geschunt ist. Die Walsperchankungen an Tuphfus in Hannover und zallteiche Kölle an anderen Drien haben in weiten Kreisen der Bevölkerung eine gewisse Beunrussigung und Beiorgnis servorgerusen. Ehemals, als die Wenschaften und mit die heiter Aberlachen sieher als die Erreger solcher Alagun, heute aber ist die Bissenschaft und der eine Aberlachen sieher Alle die Erreger solcher Alagun, heute aber ist die Wissenschaft und Wester auf wicht eine Aberlachen und Wittel und Bege zur Kohisse dassen der in die einem keiner kannonder auf nicht einwandiretes Trintwasserprogrung erregt daher erneut besondere Aufmenschaften und Wittel und Bege zur ein die einwandiretes Trintwasserprogrung erregt daher erneut besondere Aufmenschaften und Wittel und Bege zur ein die einwandiretes Trintwasserprogrung erregt daher erneut besondere Aufmenschaften, bei demetre vor und isch in der keinen der Aufmenschaften, welchen vor auf sich ein der Krungenschaften, vielemer vor nach isch ist der Ausgehöut einen Westältnissen Weiner war und sich ein den Verungenschaften, vielemer vor nach den Besiere kunsen und fod eit altersher bei jedem Kauskou einem Wessen Weiner Wurmen, der nächt der Listerne, einem Behälter zur Ansamulung von aus der Erde Pervorauellendem Wossen, die den Mitertum her tennt nan darfelt der kett der Basser bei geben daus der Aufmannlung von aus der Erde Pervorauellendem Wossen, die der Mitertum her tennt nan



Das Reservoir ein unterirdischer See von 13000 am Wasser fläche, dessen Zugang sicherer Geldschrank.

ter gekräch; ober unmittelbar in eine Leitung hineingebrüdt.
Strhattige Wosserleitungen, beren Tchummer wir noch heute mit Taunen bewundern tönnen, murden schon im Altectum, namentlich von dem Nömern und Karthagern gebaut. Sie wurden jedoch im Mittelatter vernachschiffig und fast einem brückenartigen Bau tuckertungen Agnierech jind holche aum Tell voch erhaltenen Uguädutte, die als auf einem brückenartigen Bau rutende Kandle zur Ueberschung von Wosser auch der Anderschleitung von Wosser eine Straße, ein Tal, einen Füß, disweisen auch zur Aufleitung gefährlicher Gebitzsvonsiger errichtet wurden. Solche Uguadbutte aus dem römischen Altertum sinden ihm Arabeitung gefährlicher Gebitzsvonsiger errichtet wurden. Solche Uguadbutte aus dem römischen Altertum finden isch erranzblichen Auchartenents Gard, der den Vernach des franzblichen Tertügen von Kunsedalt von Allertum Vernach wie den der von Kunsedalt von Allertum Vernach wie darb der ernach geben und heuten oder und erhalten ist. Solche Anlagen, die Bortäufer unsperer neugstilchen Walferwerte, gehören auch heute noch zu den der genägende Wenge Wasservonschlich und beite voll noch in der angegebenen Weise, woo die Verhältnisse des gestatten. Wo aber die Bedingungen nicht gegeben sind, namentlich sir Eiddie

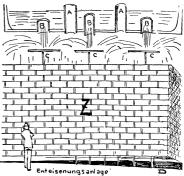


im Tiestande, und wo höher getegene, reichliche Wasservellen seine Arter Ziehbrunnen
im Tiestande, und wo höher getegene, reichliche Wasservellen seine Arter der Gebergen der Verbaufer aus Wasserwerten gevent werden, die es durch Tiestunden und den Erneben der Erde erholten. Hier und da aber wird das Palfer auch aus offenen Gewässer, wie Allssen, Wächen, Seen, Staubeden entwommen, indem es durch Kumpen in Riefenbeden entwommen, indem es durch Kumpen in Riefenbeden entwommen, indem es durch Kumpen in Riefenbeden entwommen, indem es durch Kumpen in Riefenden entwommen, indem es durch Kumpen in Riefenden entwommen. Bestimmungsort gebracht wird.

Wer einmal Wasser der den startes Mitrossop bestachte kannen kann



besten aber muß es frei von Batterien sein, die eine schäbliche Wirtung auf unser Berdanungswertzeuge ausüben.
Tese Verdingungen sind in der Kegel bei vom Kasser,
das Tiesbrunnen entnommen wird, vorsanden, und
es erübigt sich an sich eine zilltraften hörten der die Erde, bejonders die Sandadern, einen natürlichen Filter bilden.
Bei den neugeitlichen Välsserunder aber wird das Kasser
dei den neugeitlichen Välsserunder aber wird das Kalser
der die den der der der der der der der
der der der der der der der der der
der der der der der der der der
der der der der der der der der
konten der der der der der der
konten der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der der
der der der der der
der der der der der
der der der der der der
der der der der der de



A Lüftungsrahre . B. Rohre aus denen das Wasser auf die Teller & spritt, um durch den niesenhaffen Ziagolsteinnost Z utropfen, wo es sein Eisen abselut. ein geneigter Boden lässt das enloisende Wasser bei D Ab fließen.

alse Vorlehrungen getrossen, daß etwa das Wasser dissentilis verunzeinigt werden kann.
Es kann hier nicht unsere Ausgabe sein, zu entigdeben, ob bei den in Frage steßenden Ertrantungen Unterlähmigen oder Versehungen der Behörden vorlegen. Auf jeden Fall zeigen biese bedauerlichen Botsommnisse, wie wichtig eine gute Wasserverung in gesundbeitlicher Hickie der Auflicht ist.
Auf dem Lande bienen zur Wasserverung soll ausschliebt die Versehungen den Angenen der Angeleiten der Versehungen der Angeleiten der Versehungen kieden vor der Versehungen zieher und bergen in der Kegel teine gestundsettlichen Geschren in sich Werden versehungen in ich Werden in einte Versehungen in der Versehungen in ich werden ungen her verunreinigt, jo ist das Wasser in icht von außen her verunreinigt, jo ist das Wasser in icht von außen kennen der Versehungen unt der Versehungen unt der Versehungen unt der Versehungen verten von Groten der Versehungen zu der Versehungen keine gesäglichen Darundstetten in großer Wenigken steine gesäglichen Darundstetten und versehungen keiten von Gröbenmen der Joden Freiter und Versehungen verten von Gröbenmen der Joden Freiter von Gröbenmen der Joden Freiter und Versehungen der Versehungen zu der Versehungen von Dungsfätten angelegt sind.

*AUS *DER *WELT * DER *FRA

Die grau und die Politik.

Bon Marta Rrüger.

Jm Monteffori-Kindergarten.

In Milosteljorie-Kindergarten.
Alls Friedrich Oberlin und Graf Kestalogi ihre Stimme jum ersten Wase dafür einsehten, das heranwachsende Kind richtig und zwedmäßig zu erziehen, sage semit den Erziehungsmethoden noch recht im argen. Die Eltern tümmerten sich um die Kleinen sog ut sie fonnten. Wer aber feine Zeit dazu hatte, isberlich die Kleinen sich selbst. Durch das Gineiken eines Bestalozi und Oberlin schrift man schließich dazu, Kindergärtnerinnen auszubilden, die sich desonders die Erziehung der noch nicht schuspflichtigen Kinder zur Aufgabe machten. Wis auf den heutigen Tag haben sich die Kleisdende der Kindergärtnerinnensenninare taum gesindert; hinzu sam in den letzten Jahren allerdings die förperliche Pliege des Schäglings und Kleinlindes, die immer mehr in den Vordergrund rückte.

legten Jahren allerdings die fürperliche Psiege des Säuglings und Aleinflündes, die immer mehr in den Avoregrund rücke. Nam ging hier von gang richtigen Geschätspunkten aus: nur dos gelunde Rind kann sich dach richtig entwickeln. Die Auf-gaben des Kindergartens selbst aber blieben lonst die gleichen; die Spiele wechsielten wohl im Laufe der Ziet, einmal waren es Gesclickhaftspiele, die benorzugt waren, ein andermal grift man zur Hondertigkeit, um Talente und Fähigteiten der Kleinen zu entdeden und auszusischen.

Reinen gu entbeden und ausgubilden.
Reinen gu entbeden und ausgubilden.
Rrüher ging man von dem Standpuntt aus, daß so ein erwachsendes Mentschein "angehalten" werben mülle, zu spielen.
Kurz, was den Kindern eine Freude bedeuten sollte, ward ihnen zum Iwang. Da hörte man plössigtig om der intstensichen Verstin Dr. Maria Montessor in Nom, die in there Tätigseit in einer Abteilung sir geiltessschwache Kinder eines Hospitals zu einer ganz neuen Weishode gefommen wor, die Entwicklung des gelunden, vorschutzbilichigen Kindes zu fördern. Ihre Weishode gefommen wor, die Entwicklung des gelunden, vorschutzbilichigen Kindes zu fördern. Ihre Weishode gefommen wor, die Entwicklung des gelunden, vorschutzbilichigen Kindes zu fördern. Ihre Dende in webt und bei den nehr und heute inden wir die Kontessorie in gabtreichen Kulturkändern. Daneben sind besonder Montessorie Währliche Kindessorie die inen aus si ch ze eich gen Verzu sie den Währlich können den sich ihr ze ich gen Verzu sieden Kulturkändern. Des "Deutsschutzbilichen Standschutzbilichen Standschutzbilichen Unterstützt und gesten der eine aus zu sie die ze eine Ausguschutzbilichen Standschutzbilichen Montessorie des Wiederschutzbilichen der Ausguschlung zu gelammenschangen, Beische der Verzuschlung zu gelammenschangen, Beische der Verzuschlung zu den werden der der Ausguschlung zu gelammenschangen,

auf une Gamen.
Seicheits.
Das Pringip, das die italienische Bädagogin verfolgt, berruht in erster Linie darauf, das Kind aus sich jelbst heraus

werden au lassen, ohne daß man seine Entwidlung in bestimmte Bahnen drängt. Kein Kind, das in einem Montessorten erzogen wich unterliegt in bezug auf sein Spiel irgendeinem Jamage. Die Leiterin und ihre Missientin sind mehr Mussischspersonen, Becaterinnen als "Käuleins", die ein Spiel anordnen, was donn auch gespielt werden muß. Zeder tleine Besucher tann sich so beschäftigen, wie es ihm Freude macht, und nur wenn es sich als unumgängtisch nowendig erweilt, greisen die Erwachsenne ein. Die Schrächt, Tische, Geräte sind ganz auf die Kinder zugeschilten. Zedes Kind nimmt sich das Veschäftigungsmittel, das ihm am meisten zugest we den Kinde. Sei es ein Zeichenbsod und bunte Karben, sei es ein Kasten mit Haten, Desen, Knächen, Druckschildssien und Sandern oder Schnürsenten, an denen die Kleinen im Spiel sernen, wie sie ihre Kleiden sisse, dies Winderen sichen Missischen siche Missischen siche Missischen sichen Missischen sichen Missischen sich Missischen sich Missischen der daß Mutten bilft.

ihre Kleidden und Schuhchen öffnen und ichliehen tönnen, ohne daß Muttchen bilft.
Wieder ein anderer Schüler sit vor einem Tilch mit großen Buchtaden, die aus Sandvapter gelchnitten sind. Solange hat der kleine Kerl sich damit abgegeben, sie betaltet und sich an ihren Formen erfreut, die ihm schleißich der Gedank tommt, diese wurderbaren "Dinger" einmal abzumalen. Alugs begiebt er sich zur Taset, greift zur Kreide und, siehe das nach einigen vergebischen Retucken und ein deutlich sesdarer Buchfade prangt da an der Taset, und ein deutlich sesdarer Buchfade prangt da an der Taset, und ein deutlich sesdarer Buchfade prangt da an der Taset, und ein deutlich sesdarer Buchfade prangt da an der Taset, dem fall auch ihre Kameraden oder isingeren Geschwister an Tie Displin, die ihnen innemochnt, ilt sehr brotlig. Selbstwertändelt die wird es immer Kinder geben, die aus sich selbst heraus wöllig verlagen, und auch zu dem geringsten Belistisstrich einer Unsetzung der der Verlagen und auch zu dem geringsten Belistisstrich einer Ansetzung der ihre Kitern, die ihren kinder sehen der Mutter zu weit es geht zu erstellt gelten, die Wutter zu weit es geht zu erstellt auch auf allgemeine Ausbildung verfügen, besinder an Muter zu weit es geht zu erstellt wertellen wird. Mehrigens soll in absehdert zeit auch eine Winderpass der wird. Vergens soll in absehdert Zeit auch eine Wontesschiffen wird. Mehrigens soll in absehdert Zeit auch eine Wontesschiffen entstehen, die der vorläusig noch in der Gründung begriffen ist.

Besprecht nicht wichtige Dinge in Begenwart Eurer Kinder!

Bon I. Beth.

In jeder Che mülfen einmal Dinge besprochen werden, die nur die Chegatten allein angeben; es tönnen fich diese Geptäcke jogar um die altsigtickten Dinge der Welt drechen. Erleben wir es nicht ichglich, daß wir zulammen bins und herr überlegen milfen, wovon wir die oder jene Anlicheffung bestreiten können?

Der Silm und das Kind.

Bon Rubi Sanjen.

ber Phantasse weitesten Spietraum lassen. Das sind dauptläcklich bie Detettien um Abenteuerefilmen Möhenosse Arbeit der Ettern kann sier durch einem Besuch im Kind verdorfen werden Mantseigt dem Kindern seintimentale, verlogene Geschüchten ertigeit dem Kinder seintimentale, verlogene Geschüchten erteilt kindern kinder mehr sind undere sich später wenn die Kinder teine Kinder mehr sind, oweren die patter wenn die Kinder teine Kinder mehr sind, oweren die kinder der die Innge das frühreise, bischierte Lächeln haben. Das tennen wir alles viel beiser vom Film "Sicher wird auf diese nehr alse die Lecktien sim gestelle Empfischen von ist, der wird die Verleben wir es nicht täglich, daß innge Burschen von ist, das der üben die Decketien kinne sie nicht abgen en der haben die kinnen der sieden die kinnen der kinnen kannen der die kinnen der kinnen kinn

tönnen.
Wie steht es aber mit ben Lehrfilmen? Roch immer werden

Volksbildungs-Verein.

Susanne Fischer, Klavier Richard Fehse, Dioline Erwin Grützbach, Cello

am Sonntag, ben 26. September im Saale der ev. Bolfsschule.

Unfang Bunkt 8 Uhr.

Preis: I. Plaz Mitglieber 1.30 RM., Nichtmitglieber 2.— RM, II. Plaz Mitglieber 0.90 RM., Nichtmitglieber 1.50 RM.

Vorverkauf bei herrn Raufmann Saesler. Raffeneröffnung 71/2 Uhr. 3



Auf vielseitigen Wunsch

ftelle ich einen großen Transport von

erstflassigen

15= u. Wagenpferden

jum Berkauf, barunter ein Baar bilbicone Reit: und Wagenpferde

(Fuchs und Braun, Fajanenichwänze, Sannoveraner und Braufe) geritten und gefahren. Kerner mehrere

belgische Stuten

auch ein gang hräftiger Original Oldenburger (Ginfpanner), paffenb für jeben 3meck, ftehen

F zum sofortigen Verkauf und Causch

unter günftigen Zahlungsbebingungen in Namslan (Grimm's Hotel) Telephon Mr. 2.

🐅 Franz Poh

aus Breslau, 3. 3t. in Ramslau.

Wanzen-Peter

absolut zuverlässiges Mittel

gegen Wanzen und Brut.

Große Flasche 1,- Mk.

Oscar Tietze, Germania-Drogerie.

Gänsestopfmehl

empfiehlt billigft Namslauer Stadtmühle.

Tornedo Stoewers Greif



Sämtliche Bubehörteile, Mäntel, Schläuche, Zafchenlampen und Batterien.

Reparaturen an Fahrrädern, Rähmaschinen und Büromajdinen werben fachgemäß ausgeführt.

Kermann Wende

Mechanitermeifter.

Werbt für das "Namslauer Stadtblatt

Rot=Arenz=Tag 1926

am Sonntag, den 26. September.

Ab 3 Uhr nachmittags:

Konzert im Stadtvark. Bolksbelustiaungen.

Für Kinder: Rottrenz=Lampions.

Eintritt 30 Pfg. WR

Bu gahlreichem Befuch laben freundlichft ein

Vaterländischer Frauen-Verein vom Roten Kreuz. Namslau. Clara Haselbach, Borfigenbe.

Freiwillioe Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Namslau. A. Weiffenbach, Borfigenber.

Wirtschaftsgenossenschaft Namslau

emnfiehlt

zur Herbitbestellung

Kainit

40% Kali

Thomasmehl

Superphosphat Kalkstickstoff

Saatgetreide in Original, und Absacten.

Santbeizen = gu Originalpreifen.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Rreis Namslau gebe ich hiermit ergebenft bekannt, bag ich neben meiner Maffcneiberei auch

(Anzüge, Mäntel, Joppen u. f. m.) führe.

Da ich bies nur als mein Rebengeschäft betrachte, fo bin ich in ber Lage, vorftehenbe Gachen ju außerft billigen Breifen abaugeben und bitte um gutigen Bufpruch.

Sochachtungsvoll ergebenft

Riedel, Schneidermeister

Ramstan, Krakauerftraße 16 (im Laben.)

Sewerbe=Budjührung "Sewerhille" D. N. W. W. 3. 3eitparendl Auserdigig! Preis — für 2 Jahre ausreichend — NM. 6.— Auserläffig!

Oskar Opitz, Inh. A. U. E. Kollen Buche, Papiers und Schreibwarenhandlung Ramslau, Kirchstraße 18.



Kinderwagen

größte Auswahl am Plag billigfte Preise

H. Leppin, Ring 28 Teilzahlung geftattet.



3u Düngezwecken

Stückkolk gemablenen gebrannten Kalk gemoblenen Kaltmergel gemablenen toblenfauren Kalf

waggonweise und ab Lager zu billigften Tagespreisen.

5. Bielschowsky

Rohlenhandelsgefellichaft m. b. S.



B. Grahn, Ramslau, Schükenstraße 13.

Drima O.=S. Steinkohlen

- Niederschles. Schmiedefohlen
- Brauntohlenbritetts
- Steinsoblenbrifetts
- Gastoks Büttenfofs Brennbolz

offeriert ab Lager zu 🚁 billigsten Tagespreisen Baggonladungen zu Syndifatspreifen

Gustav

Maschinenbau- und Reparatur-Werkstatt

für Kraftfahrzeuge, Cokomobilen Dreich: und Ernte: Majchinen

Instandssekungsarbeiten in Brennereien, Ausführung autogenischer Schweikarbeiten.

neuzeitliche Werkzeuge und gefchloffene Raume, in welchen bie Mafchinen und Rraftwagen gegen Witterung gefdügt werben, find genügend vorhanden.

Tel. 197. R. Kuhnt Tel. 197. Mamslau, hinter dem Kreiskrankenhaus.

Einheits-Stenographie.

Beginn bes nächiten Unterrichtskurfus Dienstag, 28. September, 8 11hr im "Weideichlöffel"

Sonorar einschließl. Lehrmittel Mk. 12,—. Anmelbungen werben vom Unterrichtsleiter A. Bannasch entgegen-

Stenographen – Verein Namslau.

Hoimarbeit vergibt P. Holfter, Breslau Sb.

Inferieren bringt Geminn!

Gebr. Kleiderjáränke von 18 M. an "Glasjáränke "20 " "Romoden "10 "

Bettitellen 6 Sportwagen Rinderwagen Kleidungsftücke und Schuhwerk. Schwitalla, Altwarengeschäft.

Damen:

und Herrenhüte werben billigft umgepreßt.

E. Horn, Namslau, Hofpitalgaffe 2 (neben bem Gericht). Die fertigen Süte können abgeholt werben.

Staatliche Lotterie-Einnahme Haoslor wir durch die Neubewertung des Einzelnen zur Liebe des ganzen Bolfes zum Staat. Es ist notwendig, die Liebe der Bewohner des deutschen Haufes zu ihrem Haufes zu ihrem Haufe zu erwecken, um **18 Los** nur **3 Mk.** Klasse. Ziehung der 1. Klasse am 15. und 16. Oktober 1926.

Bum Breslauer Grwerbslofen=Mufruhr.

Der Boligeiprafibent teilt au ben Arbeitslofenunruben an

Dienstag folgendes mit:
Die bisherigen Ermittlungen über ben Borfall am Ring vom Dienstag haben erwiesen, daß die Polizel bet der Durchführung ihrer Aufgabe, die Ordnung und Rube auf-recht zu erhalten, insbesondere ben Ring und das Rathaus vor dem Gindelingen von Demonstranten gu fcugen, an ver-schiedenen Stellen mit gefährlichen Werkzeugen, wie Knüppeln und Ziegelsteinen, angegriffen worden ift. Sechs Beamte

willt ift. Bas kann und dat aber nicht auf Roften der unbedingten Aufrechterbaltung der Ause und Dednung geschehen. Den zu diesem Zweck von Polizeibeamten gestroffenen Anordnungen muß ohne Widvespruch Holge geleistet werden. Nur badurch kann vermieden werden, das auch gutwillige Personen, die nicht die Absicht haben, die Ordnung zu stören, durch unzweckmößiges Bestalten mit der Polizei in Konssisia kommen, wie es auch im vorliegenden Falle augenscheinlich wieder geschehen ist. Mehrsach sich die Behörde an die Bewölkerung gewender mit dem Ertucken, sich von der zu zu ehren die Mögerkrucken, sich von einen die Mögerkrucken, sich von der den der nich dem Erstellen. hat sich bie Besidebe an die Bewölkerung gewendet mit bem Erluden, sich von Ozten zu entsernen, an benen die Mög-lichkeit eines Zusammenstoßes gegeben ist, und sich den An-ordnungen der Beamten ohne Widerspruch zu fügen. Diese Ersuchen wird nochmals eindringlicht wiederholfs, bann werden Borkommnisse, wie die vom Dienstag ausge-icklosse eine

Jungdenticher Orden.

Vor geladenen Gästen und Pressevertretern aller Richtungen sowie dem Kapitel der führenden Meister des Jungdeutschen Ordens in der Proving Schlessen bielt der Hockutsame ordens Artur Mahrann in Brestau eine bedeutsame Rede, die wir in kurzer Aussührung den Lesern nicht vorenthalten möchten, zumal Mahraun vor turzem in Folge feiner Fühlung-nahme mit französischen Politikern bes Hochverrats angeschuldig war. Ausgebend von ben Beiten frangofischer Bedrickung vo-hundert Jahren bewies er, daß die Theorie des Freiherrn v. Stein aur Sineuerung des Staates — Bolf und Staat muffen eins fein — sich als vollkommen richtig erwiesen babe. Vom Stein erkannte, daß der Staat bestegt wurde durch die Uneinigkeit der ertannie, dan der Staat obergig immos durch die eintentigert ver Stände, und weil die Staatsbürger ihren Staat nicht mehr liebten. heute beherricht das Deutsche Volk wieder Parteihader, Kastengeist und Kassenläch, bodh bier die hebel zur Erreuerung des Staatse angesett werden missen. Durch das Fronterlebnik erstand num an Stelle des Standesmenschentums das Charastererstand min an Stelle des Standesmentsgentums das Charafter-menischerum, und das Almen der Gemeinschaft wurde die Krund-lage der weltbistorischen Spocke der Zeitzeit. Die Erzeugung von Kraft im Bolte sit es, worauf es heute ankommt, und diese enspringt nur der Entwicklung des Gemeinschaftsgesifes, an dem wir seithalten mußen als an dem positiven Erde des Krieges und die Krundschaft geschaftschaft glub: 1. Befriedigung und Sammlung aller Staatsbistung süd: 2. Aufre Wildekrung und Vragnischten

2. Ihre Glieberung und Organisation.
3. Erzeugung ber sittlichen Kröfte zur Berteibigung unserer Beimat gegen alle Angriffe mit und ohne Waffen.

Der Jungdoutliche Orben bet fich auf biefen Pringipien aufgebaut und fieht feine Aufgabe darin, die Menichen gu sammeln und zu vertreuen. Bertreuen beißt unauflöstlich feft sammein und zu vertreum. Vertreum beitst unduslouf bei aneinanderschießen. Wir iehen also dem Alaischaß das Sonder Vertreum der der Vertreum der Ver von der neine vollertung des Menichen. Sieger ware vor Menfden nach ben Grunbfagen bee Charafters und ber Gemeinichaft in einem Jeben ein gewifies Gludegefühl auslöft, tommen

Spezialgeschäft für Tabakfabrikate Haesler Wamslau-Bernstadt.

des deutichen Haufes zu ihrem Jaufe weder zu eineden, um zum Auflitig des beutichen Bolfes zu gelangen. Für unfere Gegner gibt es nur eine Antwort: Wir find und bleiben die Diener am ganzen Bolte und die Workämpter sin die Peu-glieberung des ganzen Bolfes. Und Kir arbeiten für die Bei-organisation des Bolfes und Staates und für die Wiedererwedung der Bolfefraft.

Ueber seine Fühlungnabme mit französischen Politikern führte Mahraun aus, daß dieselben lediglich als ein Patrouillen-ritt zu bewerten seien und die nationale Würde absolut gewahrt worden sei. Ss ist in Frankreich ein Volksbewegung entstanden, worden sei. Es ist in Frankreich eine Boltsbewegung entstanden, welche ein Dindnis zwischen betwen Boltern unter gleichen Bedingungen erstrecht. Wenn auch der Weg zu deler gleichberechtigten Berkländigung noch weit und voller Gindernisse sie ist es doch bezeichnend, das ein nationaler Boltister Frankreichs, Baron Kadre Luce, heute solgende Bedingungen eines Aufantisch best Weichgleichen öffentlisch betaunt gibt: 1. Mickgade Danzigs, des Weichsselfschreiber der wirde der Weichtlandes. 2. Mickgade Deberkleisens 3. Mickades (weines wim Mollerbeits. 4. Mickgade Deberkleisens 3. Mickades (weines wim Mollerbeits. 4. Mickgade Deberfchlefiens. 3. Rudgabe Cupens und Malmedys. 4. Rudgabe ber Kolonien. 5. Keine Abstimmung im Saargebiet, sondern Rudgabe, Abkauf der Minen durch Deutschland. 6. Gemeinsame Audgade, Abbay der Allen durch Seufgand. d. Gemeinfane Ehinig nach dem Willen der Bevöllerungen für Provinz Josen und Schleswig. 7. Freistellung des Anichlusses Desterreichs nach dem Willen der Vevöllerung 8. Politische, kulturelle und wirt-schaftliche Garantien der deutscher Arvöllerung in der Achesche stowatet. 9. Abanderung des Dawesplanes 10. Gleichberechschwicket. 9. Abanderung bes Damesplanes 10. Gleichherechtigung beiber Böller in Militärfragen. Abschaffung der Kontrolle.

11. Näumung der besetzten Gebiete in andertbald Jahren ober weniger in drei Perroden (von sechs Monaten). 12. Unterfülzung der Frankenwährung durch die Mart. Mahram betonte besonders, doß ein Jusammengehen mit Frankreich nur unter der Bedingung erfolgen könne, wenn die deutsche Selbständigkeit wieder bergriedlt werde. Hier der Abendingung erfolgen könne, wenn die deutsche Selbständigkeit wieder bergriedlt werde. Hier des uns ermöglicht, uns gegen die uns die Monaten der Gegener: Billigen Sie uns die mit den Worten an untere Gegener: Billigen Sie uns die Kontlickeit unterer Uefservalendung unterschwiese zu der mit oen gobried an unter Gegner: Santgen Se und vie eine die Ghildfeit miterer Ueberzaugung und unferes Kampfes zu, wern bies der Grundlag in Kampfe würde, hatten wir keine Feinbe mehr, sondern Gegner. Mit Gegnern kann man sprechen, wo aber Feinde sind, wird nur niedergerissen und zerstört.

Treubeutich alle Beae!

Linka led.

Ramslau, ben 25. September 1926.

Ramslau, ben 25. September 1926.

— Sammlung für das Rote Kreuz. Am heutigen Sonntag, ben 26 September findet eine Haus und Sickensfammlung zugunften des Koten Kreuzes fattt. Diefer Rote Kreuze, der Michael ber hiefigen Bereinigungen vom Koten Kreuze für Gudb und Reteils Lund der die Kreuze der die Antag der hiefigen Bereinigungen vom Koten Kreuz für Stadt und Sentenschaft der die Kreize und Stadtbewohner ergeht die Bitte, das Rote Kreuz in siehen Betrebungen burch Geld- oder Katurallenspenden zu unterftügen und die Sammler nicht von der Att zu weisen. — Auf das gleichfalls am heutigen Sonntag im Stadtpark zugunften des Koten Kreuzes stattsindende Konzert weisen mit hierdurch noch besonders empfehlend hin. (Siehe Inferat.)

Dezinders empfehend pin. (Seefe Infectal.)

— Geffliche Wendmusste. Wir weisen unsere geschätzten Leser auf die heut, Sonnabend, den 25. September, abends 8 Uhr in der evangelischen Kirche statissiende Geschläche Albendmussik besonders hin. Wir können den Beschand und bettens empfehlen, da durch die Mitwirkung Bressauer und hiefiger Rrafte vorzugliches geboten merben wirb. Der Reinertrag bient jum Beften unferer Rirchenmufik.

= Mangichite, (Geistliche Abendunfik.) Hent.
Sonntag, den 26. September, nachmittags 5 Uhr findet in der Mangichiker evangelichen Kirche zum Besten des Gledensionds eine Geistliche Abendunfik sind, bei der die Krestauer Singgemeinde, Namstauer und biefige Kröfte mitwirfen werden. Die Brestauer Singgemeinde, eine Schar von 25 Leuten, hat sich unter ihrem Leiter, herrn Kurt Galle, jusammengeineben, um gute Chormusit im Sinne des bekannten Solfskiedrichers Walther Hensel zu pflegen. Sie siellt sich gern in den Diens der guten Sache, und gerade diese uneigennützige Singen gibt eine gute Vorbedingung für das schöne Singen. Es ist den jungen Wesischen um das Lied an sich zu tun. Es ist das Munigieren von innen heraus, bas ihrem Singen soviel Wirkungs-fraft gibt. Wir hören Werfe alter Meister. herr Kantor Natigieren von innen gerans, os grant frait gibt. Wer Kantor Luersche Mangschüt, herr Kantor Lampel und herr Organist Vitschaft Namssau unterstützen die Aufsichrung durch Orgels und Vitschaft. Karten sind vor der Aufsührung an der Kirche zu haben. Wer fonnen den Bestuch nur bestens empfehlen.

haben. Wir können den Besind nur kestens empfessen.

— Borlagen jur Stadtverordneten » Bersammlung am Montag, den 27. September 1926, abends 71/2 Uhr:

1. Kenninisnahme von erfolgter Kevision der Stadthauptkasser von Monat August.

2. Nachbewilligung von Schullastenbeiträgen von 8755,20 RM. oder site det det vom 1. 10. 1926 dis 31. 3. 1927 437,60 RM. gegen den Haushaltsplan.

3. Abgade von Hoss zum Bau des Siechenhauses.

4. Darlehnsentnahme dei der Stadtsparkasse.

5. Uederlassung an der Kramarke.

6. Orabentäumung an der Kramarke.

7. Beschulkssäuma zur Wosserenkeissacke.

6. Grabenräumung an der Araniutne.
7. Beichlugfaffung jur Wasserrechtssache.

— Barmblittige Judi: und Gebrauchspferde-versteigerung. Zu der am 28. September in Breslau stati-sindenden Pferdeversteigerung sind nicht 330 Pferde, sondern nur 35 Pferde zur Bersteigerung gemeldet worden.

— Eine Motorseuerlössöspirtse in Namslau. Am Mittwoch nachmittag fam der Generalvertreter ber Keuerwehr-

Mittwoch nachmittag fam ber Generalvertreter ber Feuerwehr-gerätesabrik Koebe-Luckenwalde, herr Confilius aus Oblau, mit einer Motorsprige nach Namslau, um dieselbe bier vorzu-juhren. Außer der Freiwilligen Feuerwehr, welche die Uebungen mit ber Sprige ausjuhrte, waren erschienen ber Magiftrat mit



herrn Burgermeifter Dr. Lober, mehrere Stadtverordnete Dem Borfteber Berrn Lebmann, Mitalieder ber Sicherheit& dem Forterer Derrit Lehmain, Antigiever vor Eicherheites, jovie ein gabireiches Publifium. — Nachdem Here Consilius auf dem Fenerwehrübungsplatze die Motoripritze in allen ihren Teilen erflärt hatte, wurde zur Staddmüßle ge-fahren, wo die Spritze and der Webte angefest wurde. Dort wurde mit mehreren Schlauchgängen auf einen singlerten Brand vorgegangen, wobei seitgestellt wurde, daß ber Druck ber Sprige ein gang bebeutenber ift. hierauf wurden auf bem Ringe vor ein jang bebeutenber ist. Hieraus wurden auf dem Minge von dem Anthausse der Äbvbanten miteinander verbunden und an diese Berbindung die Viotorsprize angesett. Diese arbeitete auch bier zur größten Zufriedenheit, indem auch dier ganz debeutende Drudleisungen seigsektellt wurden. — Die Sprize selbst ist eine zweirdberige Laseiten Benzimmotorsprize sin handzug oder Anshäuseberige Laseiten Benzimmotorsprize sin dambzug oder Anshäuseberige Laseiten Benzimmotorsprize in der Winnte, 13 Atmosphären und Drud die 70 Meter Förberehöße. — Der Wuntsch der Bürgerschaft geht dahin, eine solche Motorsprize als eigen anzuschaften. Denn neben neuzeitlicher Berbessenungen unserer Keuersbisgeräte wird es auch in unseren Stadt zum notwenklaar Beditfinks, ein Berät zu bestien, das besterungen unterer generioigerau wurd es une, in mit-Stadt gum notwendigen Bedufrsis, ein Gerät zu besigen, das uns jederzeit in die Lage verfest, auch das größte gener eriolareich bekämpfen zu können. Wo keine Masser leitung vorerfolgreich bekampfen zu konnen. Wo keine Waffeileitun handen ift, ichafft die Sprite aus entfernter Wafferftelle ger Wenn auch vielleicht manche aus ber biefigen Maffer beran. Wagter heran. Wenn auch vielleicht manche aus der pietigen Bewohnerschaft mit dem Einwand tommen sollten: "in Ramslau brennt es ja wenig usw.", so sei nur an das Areuzdurger Feuer erinnert. Genau so kann es in Ramslau auch brennen. Der Ring und manche Straßensselte würde kann zu halten sein, sollte bort ein Feuer ausbrechen. Da ist es die erste und notmendigfie Pflicht, für eine Feuerwehr am Orte ju soren, die mit neuzeitlichen Geräten ausgerühtet ift, um jedem Feuer ersolgreich zuleibe ruden zu konnen.

- ?? Schwerer Motorradunfall. Durch Blaten ber Bereinung seines Wotorrades verungslicke auf einer Seickfiftsour im Kreife Obsau ein Angelellter der hiefigen Halben beit Borneret, wobei er ichwere Verlegungen davongetragen haben soll. Er wurde in das hiestas kreiskrantenhaus überführt.
- Kurzschriftunterricht. In einem begüglichen Erlaß bes Ministers für Wissenschaft, Aunst und Volksbildung vom 15. Just 3. 3. beite est Zwar besteht an den mir unterstellten Volks. Mittels und höhrern Schulen tein Zwang, Kurzschielten Volks. Mittels und höhrern Schulen tein Zwang, Kurzschielten Volks. ichriftunterricht zu nehmen, da biefer wahlfrei ist. Es r aber in diesem Unterricht nur die für den Dienst bei den borden vorgefdriebene Einbeitofurgidrift gelehrt. Schulunterricht nach einem anderen Spftem ift unguläffig.
- Erfter Schnee im Riefengebirge. Auf ber Schnee-koppe herrschte am Donnerstag früh ! Grad Kälte, und um 11 Uhr vormittage trat leichter Schnefall ein. Dis dahin hotte seit Sonnabend ber gange Ramm im schönften Sonnenschein gesegan, und nur am Montag war die Schneekoppe in Rebel gebullt.

Acnesse liadrichien. (Bolff=Depeichen.) (Dopefcen bes "Ramsiauer Stabtblattes".)

Die Billigung des Reichstabinetts. Berlin, 24. September. (Amilich.) In der heutigen unter bem Borfig des Reichskanzlers Dr. Marz abgehaltenen Sigung des Reichskabinetts erftattete der Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann Bericht über die Tätigkeit der ausbuttigen, Delegation in der Bölkerbundsversammlung in Genf. Das Kabinett stimmte der Haltung der deutschen Bertreter zu und sprach dem Reichsminister Dr. Stresemann sowie den übrigen Mitgliedern ber Delegation für bie geleiftete Urbeit feinen Dank aus. Unichließend berichtete Dr. Strefemann über ben Inbalt

Unichtiegend berichtete Or. Strefemann über ben Indaltie leiner Berhandlungen mit dem französischen Minister des Auswärtigen, Briand, zur Frage des deutschefranzösischen Ausgleiches. Das Kabinett billigte esnstimmig und grundstätlich diese Berhandlungen, zu deren Weitersührung ein aus den in Betracht kommenden Arssorientissischen bestehender Ausschieden gebildet wurde, der dem Kabinett demnächst Bericht erftatten foll.

Erweiterung der Roalition in Brengen.

Professerung ver Abuttion in Prengen.
Das "Berliner Tageblat" meldet: Wie der "Reichsdienst der deutschen Presse" ersahren haben will, ist die beutsche Volkspartei an das Jentrum im Landrage heron-getreten zwecks Aussprache über die Möglichkeit einer Re-gierungserweiterung in Preußen. Die Bolkspartei winsche eine Klärung dieser Frage noch vor dem Kölner Parteitag.

Statt Karten

Heut früh entschlief sanft unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der

Polizei- und Vollziehungsbeamte a. O.

August Müller

im ehrenvollen Alter von 84 Jahren. Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt an

Namslau, Falkenberg O.-S. den 24. September 1926

> Emma Skowronek geb. Müller Friedrich Müller.

Beerdigung Dienstag, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhaus, Andreas-Kirchstraße 21.



Mitglied, Kamerad August Müller

Kriegsteilnehmer von 1866 und 70/71 Er ruhe in Frieden!

Antreten der 1. Komp. 1,30 Uhr im Vereinslokal.

Statt Karten! Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, und für die vielen und schönen (herrlichen) Kranzspenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Ganz besonders herzlichen Dank Herrn Pastor Zeuke-Prietzen für seine trostreiche Grabrede, herzlichen Dank dem Gesang-Verein für seine erhebenden Gesänge, dem Jungdeutschen Orden, den Ehrenjungfrauen, den Trägern und Allen, die der Heimgegangenen das letzte Geleit gegeben haben, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelts Gott!

Windisch-Marchwitz, im September 1926.

Die traueroden Hinterbliebenen. Familie Wilhelm Goy

Nach fast vierjähriger Ausbildung als Assistent an der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten im Allerheiligen-Hospital Breslau (Primärarzt Dr. Goerke) habe ich mich in Oels als

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke

Dr. med. Arthur Gabriel

Oels, Ohlauer Straße 54 — Fernruf Nr. 372 Sprechstunden: 10—12, 3—5 Uhr Mittwoch nachm. und Sonntag nur nach Anmeldung.

Reitstiefel Schaftitiefel (% Stiefel) Burichenitiefel

K. Robotta

Schubmachermeister

Gegründet 1887. Schütenftr. 5.



Gustav Wendrich.

Eine fast sabritunene Continental-Schreibmaldine mit Tisch

preismert zu verkaufen. Ungebote unter F. 25 an bie Beichäftsftelle bes Stadtblattes.

Unsere Ausstellung in

Küten und Kandarbeiten

am Sonntag, den 26. September cr. empfehlen wir einer gütigen Beachtung,

Geschw. Epphardt.



M. Opitz, Dt. Dorstadt.

Morgen, Sonntag

Groker Tanz

Streich= und Blasmufit

mogu ergebenft einladet

M. Opitz.

Morgen Sountag: sser



Es labet ein

Schützengilde.

Morgen, Sonntag, den 26. September, ab 3 11hr Ausschieken lebender Bögel.

Der Borftand.



Büraerlider Radiahrer-Verein 1892

Namslau. Sountag, den 26. September cr.

Potal = Bennen

Ramslau - Schwirz - Roldau - Ramslau. Start: 3 Uhr nachmittags Wafferwerk. Jiel: Böhmwig. Der Vorstand.

A. T. V. 1868 Namslau.

Sonntag, ben 26. September cr Zukwanderung durch den Stadtwald nach Wilkau (Gafthaus Ulbrich). Abmarich punktlich 1 Uhr von ber Sindenburghalle.

> Befonders preiswertes Angebot in neuen Bettfedern

geschliffen, halbweiß, von Mt. 2.— an geschliffen, reinweiß, von Mt. 4.50 an Daunen von Dik. 10 an, ungeschliffene Rupffedern 4.50 Riffenfedern von 1.25 Mt. an

Ferlige Bellen und Inletts in allen Preislagen ftets vorrätig. Uebernahme von Ausftattungsbetten.

A. Bandmann

an ber Turnhalle, Sindenburgplag

Brauner 3agdhund

auf den Namen "Laurer" hörenb

entlaufen. Gegen gute Belohnung

Dom. Altstadt.

Dung entlaufen!

fchmarg-weiß, Langhaar Terrier, am Montag vormittags in Grambichilb, auf ben Namen "Schnaugel" hörenb. Abgugeben gegen hohe Belohnung

Gut Salesche

Boit Strehlig, Rreis Ramslau

Kunft-Stodferin

für Teppiche und Relims vorübergehend hier, empflehlt sich ins Haus

Clara Barankewitz

Schwarzwurzel (befte Beit jum Einlegen) verkauft

Sorfthof.

Gajthaus!

Suche Gaftwirtichaft gu chien. Kaution vorhanden. ferten unter F 24 an die eschäftsstelle des Stadtblattes.



in Ramslau: E. Röhricht, Krakauerstr. 22; in Breslau: Norddeutsche: Lloyd, Generalagentur, Lloydreisebüro, Neue Schweidnitzerstr. 6(Allianzhaus

Namslauer Lichtspiele Grimm's Hotel.

Sountag, den 26. September, 8 Uhr Bei Regenwetter auch um 5 Uhr

"Weiterleuchten" Gin Rampf in 6 Akten.

"Sumpf und Moral"

Ein Sitten= und Seelenbild in 6 Akten.

3n ben Sauptrollen: Lia Eibenschütz, Wilhelm Dieterle, Walter Slazak, Wilhelm Dingelmann. Lia Eibenschütz, Wilhelm Dieterle, Walter Slazak, Wilhelm Dingelmann.

Brobuftenmarlibericht.

Austide Antiesangen het en ber Areslauer Produktendörfe som 24. September 1926 gegablten Preile in Reichsmark bei Jofortiger Begablung unst für Antoffeln gilt ber Erzeugerpreis) ob feljeiligter Bertäckeitation in vollen Waggonlabungen (mit Ausnahme von Futterb-mitteln, die fün Frachbardich Brestau vertiehen. Zeinehen; Gerterb-Matt. – Deilaaten: Geschäftelos. – Hällenfrüchte: Stetig. – Raub-jutter: Weiter ruhigt. – Wehl: Ruhjerk

patter. wenter range.		,	ugiger.		
Angliche amtliche Autterungen (190 kg):					
Betreibe:	24.	23.	Delfaaten:	24.	23.
Weizen † 75kg Mingw	27,00	27,30	Winterraps*	30,00	_
dto. 71 = - 8	26,00	26,30	Leinsamen *	34,00	-
Roggen 71 * * †	22,00	22,20	Senffamen *	40,00	
bto. 68 = \$	21,30	21,50	Hanffamen *	i i	
Safer, * alt 18,00, neu	16,00	16,00	Blaumohn *	84,00	
Braugerite, neue **	22,00	22,00	Haumohn *		
Wintergerste, neue	17,00	17,00	1		

†) Gute Qualität. § Durchschnitts-Qualität. * Mittlere Art und Güte ber legten Ernte. ** Gute Ware wird höher begahlt.

Wert und Wirksamkeit eines Blattes für bie Beröffentlichung von Unkündigungen jeder Urt werben am ficherften bezeugt burch bie Bufammen-

fegung und bie Reichhaltigkeit bes Unzeigenteils.

Diefe Borguge finben Gie im

Ramslauer Stadtblatt.

